



Performancekünstlerin Martha Labil

## Rückblick 2018

In seiner achten Ausgabe, von 17. August – 9. September 2018, inszenierte der WALSERHERBST im Biosphärenpark Großes Walsertal wieder Begegnungen mit zeitgenössischem Kunst- und Kulturschaffen. Das Festival ist dabei stets versucht, im Austausch mit den BewohnerInnen sein biennales Programm über das gesamte Tal zu spannen und es in einen gewissen Ausnahmezustand zu versetzen. An 23 Festivaltagen mit über 60 Veranstaltungen, acht Ausstellungen und 15 Workshops konnte das Publikum mit 85 KünftlerInnen in Kontakt treten.

### 1. Walserherbst-Diskurse

Weit über die Talgrenzen hinaus stieß das vom Walserherbst initiierte **Kunstprojekt Euter** 14000m<sup>3</sup> frische Luft über ganz Vorarlberg aus und versorgte damit nicht nur die Medienlandschaft überproportional mit wirkungsvollem Stoff. Mit Ausstellungen, Installationen, Performances, Filmen und Diskussionsabenden zur **Mensch-Rind-Thematik** schaffte es der Walserherbst erneut, ganz neue Publikumsschichten im Tal anzusprechen.

Auch die Podiumsdiskussion zur Ausstellung **The Great Valley**, welche in Kooperation mit der Universität Liechtenstein entstanden ist, sorgte für sehr reges Interesse. Bei den ersten Walserherbst-Diskursen beteiligten sich an drei Diskussionsabenden 17 Podiumsgäste sowie fast 200 Interessierte mit viel Herz an den Gesprächen zur zukünftigen Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Berglandwirtschaft sowie zukunftsfähigen Raumplanung im Großen Walsertal.

### Literatur auf der Blumenegg

Nach gut 5-jähriger Vorbereitungs- und Realisierungsphase ist in den Mauern der Ruine Blumenegg ein Kulturpavillon entstanden. Gespräche die im Jahr 2012 zwischen Festivalleiter Dietmar Nigsch und dem Verein der **Burgfreunde Blumenegg** begonnen hatten, mündeten über die Jahre, mit Hilfe unzähliger ehrenamtlicher HelferInnen, grosszügiger Sponsoren und öffentlicher Fördermittel in die feierliche Eröffnung des Kulturpavillons Blumenegg. Der Walserherbst weihte den von Architekt Martin Mackowitz entworfenen Pavillon mit einer 4-tägigen Lesungsreihe zum Thema „Heimat“ ein und freute sich über vier ausverkaufte und hochkarätige Literaturveranstaltungen. Das biennial stattfindende Festival wird in Zukunft mit einer jährlichen Walserherbst-Intervention auf der Blumenegg die kulturelle Belebung der Region bereichernd ergänzen.



Festrede zur Eröffnung von LR Bernhard



The Great Valley - Visionen für das Große Walsertal



Radix "Fidelkids" - Messgestaltung in Blons



Lange Musiknacht im Festivalzentrum

## Klangwolken über dem Walsertal

Aus drei Himmelsrichtungen wanderten 37 Jodelbegeisterte 137 km quer durch Vorarlberg in die Propstei St. Gerold und sorgten weit über die Talgrenzen hinaus für ein starkes Echo. Zur **Langen Musiknacht** verbanden sich an die 160 Workshop-TeilnehmerInnen sowie 16 international renommierte ReferentInnen der 3. **Radix Musikwerkstatt** mit jenen des **OU Jodelfestes**. Professionelle MusikerInnen mischten sich mit Studierenden, Amateuren und sogar 5-jährigen „Fidelkids“ und bespielten gemeinsam, gleichzeitig und rotierend fünf Bühnenschauplätze

in der Gemeinde Sonntag. Eine Erfahrung die nicht nur den ca. 400 BesucherInnen, sondern vor allem auch den ganz jungen MusikerInnen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

## Bespielung der Talsohle(n)

Das unter der Federführung des Walserherbst im Festivaljahr 2012 initiierte **Lutzschwefelbad** wurde während der gesamten Festivaldauer durch ein gutes Dutzend „BaderInnen“ des **Verein Wassertal** betrieben, hunderte BesucherInnen wurden seither in die Besonderheiten der „Walser-Badekultur“ eingeführt.

Entlang des Lutzbaches entwickelte sich auf 5 km Länge eine belebte Kulturlandschaft, welche mit Performances, Installationen, Workshops und einer hochalpinen „Wellnessoase“ mit mobiler Saunaküche dem Talboden eine ganz neue Funktion entlockte. Ebendort war auch die „wahrscheinlich beste Küche im Tal“ zu finden, wenn man unserem **Festivalschreiber und Talchronisten** Glauben schenken darf. 55.534 Zeichen setzte er insgesamt auf seinem Blog frei und schaffte damit einen sehr persönlichen und wertschätzenden Zugang zu Interviews und Gesprächen, Erlebnissen und Begegnungen. Eine ganz besondere **Festivaldokumentation** die in die Tiefe geht und Freude macht!

->> zur Tal-Chronik: [www.walserherbst.at/news](http://www.walserherbst.at/news)



Bachwanderung mit Martha Laschkolnig



Ausstellung "Lineament" von Gregor Porkorny



Festivalgäste im Bachbett



Wanderkiosk und Ausstellung zur Seilbahngeschichte(n)



Jungerfernfahrt des "Euters" in Raggal/Plazera

## Medienresonanz

Die von Trends und kurzlebiger Hipness völlig unbeeinflusste, und genau deshalb konsequente, man könnte auch sagen „eigensinnige“ Programmierung des Festivals schlägt sich in wachsender öffentlicher und medialer Resonanz nieder. Der Walserherbst 2018 konnte nicht nur das regionale Medienumfeld drei Festivalwochen lang mit seinen Angeboten und Ereignissen von sich einnehmen. Auch national und international sorgte das „steilste Festival mitten in den Bergen“ für ein ansprechendes, sprich: redaktionell

unterfüttertes Echo. Erwähnenswert u. a. ein TV-Tipp auf 3sat, ein Beitrag in der ORF „Zeit im Bild“, mehrere Features in „Vorarlberg heute“, sowie eine eigene Sendung des Formats „Kulturkapsel“ auf Ländle TV. Im Radio ließ sich der Walserherbst via Deutschlandfunk und Radio Liechtenstein sowie in den ORF-Formaten Ö1-Kulturjournal und FM4 Morning Show vernehmen.

Dass die Printberichterstattung zum Walserherbst von den regionalen Medien dominiert wird, liegt auf der Hand. Nichtsdestotrotz scheint sich auch in den vorwiegend in Wien beheimateten Redaktionen herumgesprochen zu haben, dass der Walserherbst mehr als ein Geheimtipp ist. Eine Kombination, die von sich reden macht: eine reizvolle und touristisch sanft erschlossene Alpenlandschaft hier – ein Volkskultur und zeitgenössisches Kunstschaffen schräg durchkreuzendes Kulturprogramm da.



Festivalleiter Dietmar Nigsch im Gespräch

## Wertschätzung / Wertschöpfung

Zahlen, Fakten und Medienecho allein bestimmen den Wert eines Festivals jedoch nicht, vielmehr ist es die ausreichende Vorbereitungszeit, welche viele persönliche Gespräche mit den BewohnerInnen des Tales sowie den unterschiedlichsten KünstlerInnen ermöglicht. Der Walserherbst soll ein Ort sein, wo Grauzonen erforscht und Visionen auf die Sprünge geholfen wird. Eine Begegnungszone für zeitgenössische Kultur und bestehende Traditionen.

Und so beginnt der Walserherbst bereits wieder dort, wo er gerade aufgehört hat. Im Gespräch mit den Menschen sowie dem

Ausloten von Möglichem sowie Notwendigem um auch im Jahr 2020 ein ganzes Tal wieder weit öffnen zu können. Ein Festival im stetigen Bückenschlag von Tradition und Gegenwart

Wir wünschen eine schöne „Zwischenzeit“ bis zum nächsten "steilsten" Walserherbst Festival 2020!

Mit herzlichem Gruß

Dietmar Nigsch

Eugen Fulterer

## Walsерherbst Team

Dietmar Nigsch | Festivalleitung  
Eugen Fulterer | Co-Festivalleitung  
Evelyn Fink-Mennel | Musikkuratorin  
Wolfgang Steininger | Filmkurator  
Martin Beck | Technische Leitung  
Dominik Bickel | Technischer Mitarbeiter  
Julia Kohler | Festivalbüro, Veranstaltungen  
Melissa Hiebeler | Bewerbung, Veranstaltungen  
David-Johannes Buj Reitze | Budiker

Mihai M. Mitrea - sketo design | Gestaltung  
die jungs kommunikation | Redaktion & PR

## Kooperationspartner

Verein Burgfreunde Blumenegg  
Biosphärenpark Großes Walsertal  
Museum Großes Walsertal  
Verein Wassertal  
OU-Jodelfest  
Universität Liechtenstein  
ma-ma | Werkraum für interaktive Baukunst  
Vorarlberger Landeskonservatorium  
Internationale Bodenseehochschule  
FH St. Gallen  
Sabre Research  
Werner Lampert GmbH

## Kontakt

Walsерherbst Festivalbüro  
Faschina Strasse 48, 6723 Blons  
T: +43(0)699 1061 6251  
M: office@walsерherbst.at  
W: www.walsерherbst.at

## Pressekontakt

die jungs Kommunikation  
Lilienbrunnngasse 18/2/3, 1010 Wien  
T: +43(0)1216 4844 22  
M: office@diejungs.at  
W: www.diejungs.at



Klanginstallation "Können Kühe träumen"

Der Walsерherbst dankt seinen Förderern, Sponsoren und Partnern!



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

